

25 Jahre Junge Briefmarkenfreunde Backnang

Von Hans Fredrich

Als sich am 17. Januar 1981 im Matthäus-gemeindezentrum eine Schar junger Briefmarkensammler traf, ahnte keiner, dass die Jungen Briefmarkenfreunde Backnang ein Vierteljahrhundert bestehen bleiben. Eingeladen hatte Hans Fredrich, damals Vorsitzender des Briefmarkensammlervereins Backnang (BSV) und von Beruf Kinderarzt. Die Jugendgruppe des BSV, die schnell regen Zulauf bekam, war bald eine der mitgliederstärksten Jugendgruppen des Landesringes Südwest der Deutschen Philatelistenjugend. Sie trat mit dem Verein bei offiziellen Veranstaltungen, wie den beiden Rang III-Ausstellungen, der Baposta 85 und 90 oder den beiden Tauschtagen des Vereins in Steinbach auf. Auch die Stadt Backnang war der Gruppe wohl gewogen: Einige Jahre frankierten junge Sammler die Briefe an die Backnanger im Ausland im Rathaus.

Doch die Zeiten haben sich geändert, die Mitgliederzahlen sind landesweit rückläufig. Briefmarkensammeln ist nicht mehr „in“, an seine Stelle ist der Computer getreten und alles, was mit ihm zusammenhängt. Dabei wird hier Jugendarbeit im besten Sinne geleistet. Nicht nur die Anbindung an den Stadtjugendring weist darauf hin: Es gibt herrliche erlebnisreiche Gruppenfahrten zu Ausstellungen in nah und fern (die weiteste führte nach St. Gallen in die Schweiz!), eine jährliche Natur- und Vogelführung mit dem Nabu Aspach (Klaus und Markus Gogel) und vor allem abwechslungsreiche Gruppenstunden (oft im Jugendhaus Backnang, früher aber im Wartezimmer einer Kinderpraxis). Die jungen Sammler erhalten Einblicke in die für Laien oft geheimnisvolle Welt der Briefmarken: Behandlung, Erkennung, Umgang, Tausch, Geschichte, Aufbau einer Sammlung, Benutzung von Katalogen, Stempel und nicht nur am Rand: Diplome für philatelistisches Fachwissen.

Die jungen Spezialisten kennen sich nicht nur mit der Marke selbst aus, etwa ihre Erhaltung, ihre Zähnung, sondern wissen auch von der Geschichte, die sie uns erzählt: Burgen und Schlösser, Industrie und Technik, berühmte Männer



Gruppensiegel der Jungen Briefmarkenfreunde.



Sonderstempel zum 10-jährigen Bestehen.

und Frauen (nicht nur des eigenen Landes), Pflanzen und Tiere, geschichtliche Ereignisse im In- und Ausland! Das Briefmarkensammeln ist ein Steckenpferd, für das Lehrer dankbar sein können, weil es auf spielerische Weise dazu beiträgt, dass Wissen ihrer Schüler zu erweitern: Briefmarkensammler wissen mehr!

Die Krönung eines Jungsammlerlebens aber ist die Zusammenstellung einer ausstellungsreifen Sammlung. Auch das ist den Backnangern gelungen. In den 80er Jahren stellten mehrere Mitglieder ihre Sammlungen aus: auf der Bapo-

sta 85 und 90. Zu verdanken war das vor allem Klaus Herberts, der damals die Gruppe mitleitete. Auch einige wundervolle Sonderstempel, allen voran der „Eichhörnchen-Stempel“, erfreuten sich großer Beliebtheit. Zum 25-jährigen Gruppenjubiläum entwarf Gotthilf Tempel einen Sonderstempel, der auch auf die im gleichen Jahr in Betrieb genommene S-Bahn hinwies.

Auf zwei Nichtsammler soll hier noch hingewiesen werden. Beide wurden vom Landesring der Deutschen Philatelistenjugend mit der „Silbernen Leistungsnadel“ geehrt: Klaus Gogel aus Aspach für unermüdliche und fundierte Führungen durch die Natur und Apotheker Peter Förster für konstante und großzügige Unterstützung der Gruppe über viele Jahre!

Aus den oben genannten Gründen wenden sich Kinder heute anderen Gebieten zu. Aber das „Sammler-Gen“ ist in allen vorhanden. Es muss nur entdeckt, vorsichtig freigelegt und dann gefördert und sehr behutsam betreut werden. Die

Jugendphilatelie ist in Backnang noch im Angebot und über eine kostenfreie Probemitgliedschaft kann jeder testen, ob dieses Steckenpferd nicht auch seines werden kann.



Sonderstempel zum 25-jährigen Bestehen.